



Unter den fünf Nominierten: Simon Schelbert mit einem Muotathaler Alpkräse. Bild Ernst Immoos

## «Sunnäwirbel» bodigt «Chäs»

**Der Agropreis 2006 ist vergeben. Der Muotathaler «Chäsmärcht» war unter den fünf Nominierten. Der Preis wurde aber «Sams Söiblumewi» zugesprochen.**

Muotathal. – Auch das OK des Muotathaler «Chäsmärchts» durfte sich Hoffnungen machen, den Agro-Innovationspreis von 20 000 Franken zu bekommen. Von den 88 eingereichten Projekten waren fünf nominiert worden, darunter der «Chäsmärcht». Zum 14. Mal wurde der Agropreis, welcher unter dem Patronat des Bauernverbandes steht (Preise Emmentaler Versicherung), in Bern vor rund 1000 Gästen vergeben. «Sams Söiblumewi» der Familie Berger in Homberg durfte die Auszeichnung entgegen nehmen. Auf dem Milchwirtschaftsbetrieb der Familie Berger ist der Lö-

wenzahn («Sunnäwirbel» oder «Söiblume») reichlich vorhanden. Die goldgelben Blumen werden geerntet und aus deren Blüten ein Wein und andere Köstlichkeiten hergestellt.

### «Für uns eine grosse Ehre»

In Muotathal nimmt man die «Niederlage» gelassen und spricht gar von einem ehrenvollen Erfolg. Dazu der OKP des «Chäsmärchts», Simon Schelbert: «Von den 88 eingereichten Projekten war unser unter jenen fünf, die nominiert wurden. Das ist bereits eine grosse Ehre und hat uns viel Werbung gebracht. Dass es nicht ganz reichen würde, haben wir ein wenig vermutet, da wir nicht ganz alle Kriterien erfüllten. Der Chäsmärcht ist ja keine Neuerung, deshalb konnten wir nicht voll punkten. Der Innovationspreis geht ja in erster Linie an ein Projekt, das ganz neu ist.» (ie)

# Abenteurer Mount Everest

**Am Donnerstagabend stellten die beiden Abenteurer Benedikt Arnold und Josef Holdener in Muotathal ihre vergangene Expedition auf den höchsten Berg des Planeten Erde vor; den Mount Everest.**

Von Robert Betschart

Muotathal. – Der Bürgler Benedikt Arnold, dem als erster Urner überhaupt die Besteigung des Mount Everests gelang, referierte im Husky Camp in Muotathal über die siebenwöchige Reise durch Kultur, Zeit und vor allem eins: Höhenmeter. 8850 Meter über Meer befindet sich das so genannte «Dach der Welt». Wie es ihm gelang, diesen «Husarenritt» zu bewerkstelligen, zeigte er mittels zum Teil eindrucklichen Bildern auf.

### 5,7 Tonnen Material für die Tour

Zu Beginn betonte Arnold, dass bei einer solch umfangreichen Expedition das sorgfältige Planen unumgänglich sei: «Mindestens ein Jahr habe ich meinen Körper gezielt auf dieses Projekt vorbereitet.» Doch nicht nur physische Vorbereitungen sind dabei von Nöten. Die insgesamt acht Teilnehmer der Expedition benötigten rund 5,7 Tonnen Material für die Tour.

### Beschwerliche Anreise

Start der Expedition war in Lukla, einem auf 3000 Meter über Meer gelegenen Dorf Nepals. Erst nach fünf Tagen erreichten die acht Schweizer das Basislager (5350 m ü. M.) am Fusse des Mount Everests im Himalaja-Gebirge.

Lasttiere und Einheimische waren



Die beiden Abenteurer: Josef Holdener (links) und Benedikt Arnold. Bild Robert Betschart

für den Transport des schweren Materials zuständig. Die so genannten Sherpas (eigentlich eine tibetische Volksgruppe) waren laut Arnold in der Lage, bis zu 130 Kilogramm Material auf ihrem Rücken zu transportieren.

### Freud und Leid

«Ich hatte einmal Angst», gab der Urner während seines Vortrages zu. Denn er und seine Kameraden sassen aufgrund eines heftigen Schneesturms in einem improvisierten Lager für Tage fest. Doch all das Leiden zahlte sich aus. Mit einer kleinen Gruppe gelang ihm der Aufstieg auf den höchsten Berg der Welt; den Mount Everest.

### Tragischer Held

Weniger Glück hatte der Steiner Josef Holdener. Auch er stiess mit einer Gruppe bis nahe an den Gipfel vor.

Doch auf ungefähr 8300 Metern Höhe zwang ihn sein Körper zur Umkehr: «Ich spürte plötzlich einen meiner Füsse nicht mehr», klagte der Schwyzer. Er musste kurz vor dem Ziel den Traum eines jeden Bergsteigers aufgeben und den Abstieg in Angriff nehmen. Glücklicherweise erholte er sich gut und sein Fuss regenerierte sich schnell. Josef Holdener als einer der vielen tragischen Helden, die der sagenumwobene Berg schon hervorbrachte.

### FAKTEN ZUM EVEREST

Name: Mount Everest  
Original-Name: Sagarmatha (Himmelsgöttin)  
Standort: Nepal/China  
Gebirge: Himalaya  
Alter: 50 Mio Jahre  
Höhe: 8850 m ü. M.  
Erstbesteigung: Sir Edmund Hillary (NZ) 1953

## PUBLIREPORT

Nähere Informationen zu Publi-Report erteilt Ihnen: Bote der Urschweiz, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 08 08

# Eigene Welt

**Mit Glas zu arbeiten, ist der unmittelbarste Weg, Rainer Maria Rilkes Forderung gerecht zu werden: Nicht ein Spiegel habe die Kunst zu sein, sondern ein Fenster!**

Die Werke der Brunner Glaskünstlerin Veronika Suter sind keine Ich-Kunst, sondern Es-Kunst: Der Umgang mit den Unwägbarkeiten dieses Materials unterliegt einer gewissen Eigendynamik, die genaue Umsetzung einer vorgegebenen kreativen Idee ist kaum möglich und nicht wiederholbar, etwa wie improvisierte Musik in einer Jazzsession: Es geschieht. Umso wichtiger ist auch in der Glaskunst handwerkliches Können, Erfahrung und souveräner Umgang mit den Instrumenten von Farbe und Material und deren Fluss beim Brand. Im Bereich des Unvorhersehbaren entfaltet sich Gefühls- oder Gemütmässiges oft direkter und eindrücklicher: Es fährt ein, heisst es umgangssprachlich! Und es öffnet sich eine «Eigene Welt» – so heisst denn auch eines der Werke von Veronika Suter.

Sie zeigt ihre aktuellen Arbeiten vom 18. bis 26. November 2006 an der Schwyzerstrasse 45 (Gebäude Carrosserie Huber bei der Autobahn) in Brunnen. Vernissage: Samstag, 18. November 2006, 17.00 Uhr.



## Ausstellung

Ich freue mich, Sie und Ihre Freunde zu meiner Ausstellung einzuladen.

**Vernissage:**  
Samstag, 18. November 2006,  
17.00 Uhr

**Ausstellung:**  
18. bis 26. November 2006  
an der Schwyzerstrasse 45  
in Brunnen,  
Gebäude Carrosserie Huber,  
an der Autobahn

**Ausstellungszeiten:**

Sonntag, 19. November 2006,  
10.00 bis 17.00 Uhr

Montag, 20. November 2006,  
bis Freitag 24. November 2006,  
09.00 bis 12.00 Uhr,  
14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag und Sonntag,  
25. und 26. November 2006,  
10.00 bis 17.00 Uhr

**Veronika Suter**  
Art with Glass  
[www.veronikasuter.ch](http://www.veronikasuter.ch)